



Konstanzer Hochschulsportler beim ersten Inklusions-Turnier Deutschlands erfolgreich



Die „Hunters“ aus Konstanz: Stefan Liebermann, Marko Tischler (vorne), Jens Jäger und Gerald Sauter (hinten)

Dank der UN-Behindertenrechtskonvention und entsprechender Umsetzungsmaßnahmen durch Gesellschaft, Politik und Gerichte ist die Inklusion nicht mehr länger nur eine theoretische Forderung, sondern wird auch praktisch gelebt. Inklusion geht über Integration hinaus. Während bei der Integration der Gedanke war, behinderte Menschen teilhaben zu lassen, indem man ihnen hilft, Grenzen und Hürden zu überwinden, sollen durch die Inklusion mögliche Grenzen und Hürden gar nicht erst aufgebaut werden. Es wird erst gar keine Trennung zwischen verschiedenen Gruppen vorgenommen, sondern die Vielfalt des menschlichen Lebens als Grundlage nicht nur akzeptiert, sondern auch angenommen. Beim Hochschulsport der Universität Konstanz ist dies durch das Rollstuhlsport-Angebot schon seit weit über einem Jahrzehnt der Fall. Inklusion ist hier bereits der Standard. Wie selbstverständlich spielen behinderte und nicht-behinderte Sportlerinnen und Sportler gemeinsam Basketball, Wheel-Soccer, Rugby und vieles mehr.

Nun gab es im Bereich Curling am 2. und 3. März 2013 in Rheinmünster auf der rollstuhlgerechten Eisarena des Baden-Airparks das erste Inklusions-Turnier Deutschlands. Der Konstanzer Hochschulsportler und zweifache Deutsche Meister im Rollstuhl-Curling Gerald Sauter war mit von der Partie. Geboren wurde die Idee durch einen Aufruf des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Deutschen Curling-Verbandes. Ins Leben gerufen wurde das erste Inklusions-Turnier dann durch Martin Schlitt und Manfred Hübner. Martin Schlitt ist Fachbereichsvorsitzender Curling des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes.

Manfred Hübner ist der Vorsitzende des Bereichs Breitensport des Deutschen Curling-Verbandes. Diesen beiden ist es zu verdanken, dass sich Gerald Sauter mit seinem „Team Hunters“ vom Curling Club Schwenningen mit fünf anderen Mannschaften im Curling messen konnte.

Die große Besonderheit dieses Turniers waren die „gemischten“ Mannschaften, also der gemeinsame Wettkampf behinderter wie nicht-behinderter Sportler. Das Motto des Turniers „Rollis treffen Fußgänger“ wurde so in perfekter Weise verwirklicht. Gerald Sauter erreichte mit seiner Mannschaft den zweiten Platz. Angeführt wurde das Team durch Jens Jäger aus Rottweil. Er ist mehrfacher Deutscher Meister im Curling, hat bei der Weltmeisterschaft in Vancouver 2009 die Bronzemedaille gewonnen und dort auch an den Paralympics 2010 teilgenommen. Aufgrund der großen Zustimmung zum Turnier durch die Teilnehmer gibt es in Kürze die nächsten Inklusionsturniere. So freut sich Villingen-Schwenningen darauf, am 26. und 27. Oktober 2013 das 2. Inklusionsturnier austragen zu dürfen, während Füssen als Gastgeber des 3. Inklusionsturniers bereitsteht, welches am 14. und 15. Dezember 2013 stattfinden wird. Die Inklusion wird also gelebt und nimmt immer vielfältigere Formen an. Der Hochschulsport Konstanz kann von sich behaupten, auf diesem Gebiet seit vielen Jahren ein Vorreiter und überzeugendes Beispiel für das zu sein, was Inklusion bedeutet und wie sie ganz konkret aussehen kann.

Jochen Link

Der Rollisport trauert um Nico Hemmen

Lieber Nico! Du wirst uns beim Training sehr fehlen. Völlig überraschend müssen wir seit dem 11. April 2013 auf dein Lachen, deine Scherze, deinen Kampf um jeden Ball, deine Lebensfreude und deinen Spaß als Fußgänger am Rollstuhlsport verzichten. Wir behalten dich in ewiger Erinnerung. Du wirst im Training in unseren Gedanken weiter dabei sein.

Deine KoRollis

Angelika, Benjamin, Dieter, Dorle, Eddi, Gerald, Jane, Jochen, Jürgen, Kerstin Ring, Kerstin Zehnle, Rainer, Rania, Sebastian, Steffen, Stella, Thorsten und Wolfgang.

